



Lagebericht COVID-19

Freitag, 15.05.2020, 16:00

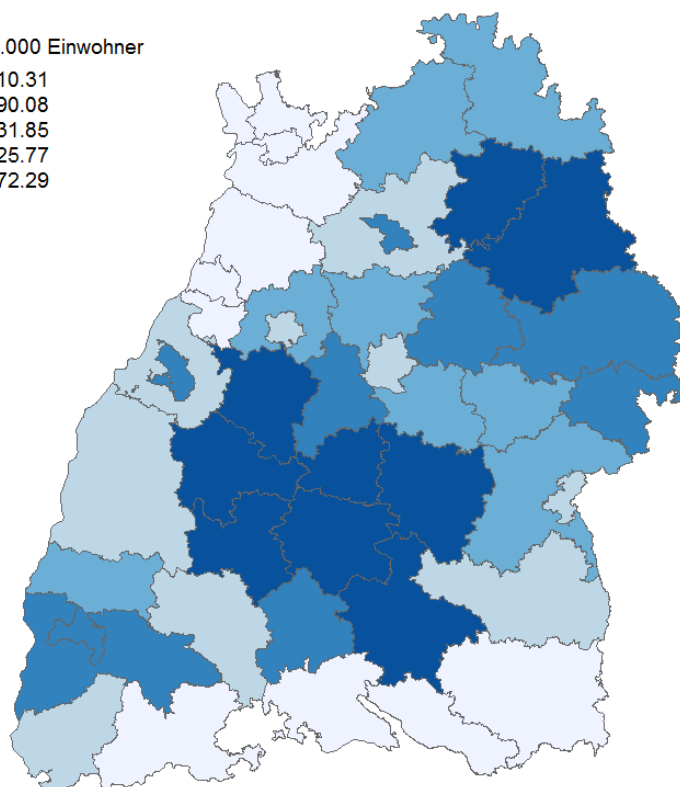
Fallzahlen bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen Baden-Württemberg		
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***
33.856	1.645	29.487
(+52*)	(+16*)	(+286*)

*Änderung gegenüber dem Vortag; ** verstorben mit und an SARS-CoV-2; *** Schätzwert

Inzidenz* der übermittelten SARS-CoV-2 Fälle 2020 nach Meldekreis

Anzahl Erkrankter pro 100.000 Einwohner

- 122.32 - 210.31
- 210.32 - 290.08
- 290.09 - 331.85
- 331.86 - 425.77
- 425.78 - 672.29



*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 30. Juni 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

© LGA Baden-Württemberg

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreispezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie auf dem Gesundheitsatlas Baden-Württemberg unter:

<http://www.gesundheitsatlas->

[bw.de/dataviews/report/fullpage?viewId=211&reportId=66&geold=1&geoReportId=378](http://www.gesundheitsatlas-bw.de/dataviews/report/fullpage?viewId=211&reportId=66&geold=1&geoReportId=378)

Tabelle 1: SARS-Cov-2, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 15.05.2020, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom Vortag werden **blau** dargestellt.



Meldelandkreis	Anzahl der Fälle	Fälle Änderung zum Vortag	Fallzahl pro 100.000 Einwohner	Anzahl der Todesfälle*	Todesfälle* Änderung zum Vortag
LK Alb-Donau-Kreis	612	-	311	19	-
LK Biberach	562	-	280,2	31	-
LK Böblingen	1.327	(-3)**	337,8	44	-
LK Bodenseekreis	289	-	132,8	8	-
LK Breisgau-Hochschwarzwald	1.121	(+4)	425,7	64	-
LK Calw	731	-	460,5	24	-
LK Emmendingen	512	(+1)	308,8	40	-
LK Enzkreis	619	(+2)	310,7	16	-
LK Esslingen	1.760	(+10)	329,3	105	-
LK Freudenstadt	564	-	477,8	37	(+1)
LK Göppingen	784	-	304,2	40	-
LK Heidenheim	507	(+3)	381,8	39	-
LK Heilbronn	919	(+3)	267	38	-
LK Hohenlohekreis	756	(+2)	672,3	44	(+1)
LK Karlsruhe	930	(+5)	209	74	(+1)
LK Konstanz	457	(+1)	159,8	13	-
LK Lörrach	662	-	289,3	56	(+1)
LK Ludwigsburg	1.717	(+5)	315	69	-
LK Main-Tauber-Kreis	391	(+2)	294,9	10	-
LK Neckar-Odenwald-Kreis	421	(+6)	293,1	21	(+1)
LK Ortenaukreis	1.136	(+7)	264	107	(+1)
LK Ostalbkreis	1.304	(+3)	415,1	30	(+2)
LK Rastatt	505	-	218	14	-
LK Ravensburg	550	(+2)	192,8	7	-
LK Rems-Murr-Kreis	1.485	-	348,1	65	-
LK Reutlingen	1.511	(-35)**	527,2	68	-
LK Rhein-Neckar-Kreis	935	(+2)	170,6	36	(+1)
LK Rottweil	667	(+3)	477,3	25	-
LK Schwäbisch Hall	837	(+5)	425,9	56	(+2)
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	539	(+1)	253,5	24	(+1)
LK Sigmaringen	777	-	593,3	32	-
LK Tübingen	1.267	(+1)	557	55	-
LK Tuttlingen	497	(+2)	353,6	20	(+3)
LK Waldshut	311	(+1)	181,9	35	-
LK Zollernalbkreis	1.170	(+2)	618,3	71	(+1)
SK Baden-Baden	183	-	332,5	19	-
SK Freiburg i. Breisgau	947	(+2)	411,4	76	-
SK Heidelberg	292	-	182,5	7	-
SK Heilbronn	424	-	336,1	16	-
SK Karlsruhe	382	(+5)	122,3	11	-
SK Mannheim	472	(-1)**	152,7	10	-
SK Pforzheim	346	(+7)	274,9	8	-
SK Stuttgart	1.411	(+6)	221,9	56	-
SK Ulm	267	(+2)	211,2	5	-
Gesamtergebnis	33.856	(+52)	305,4	1645	(+16)

*Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind; **Fallkorrektur durchgeführt durch das Gesundheitsamt

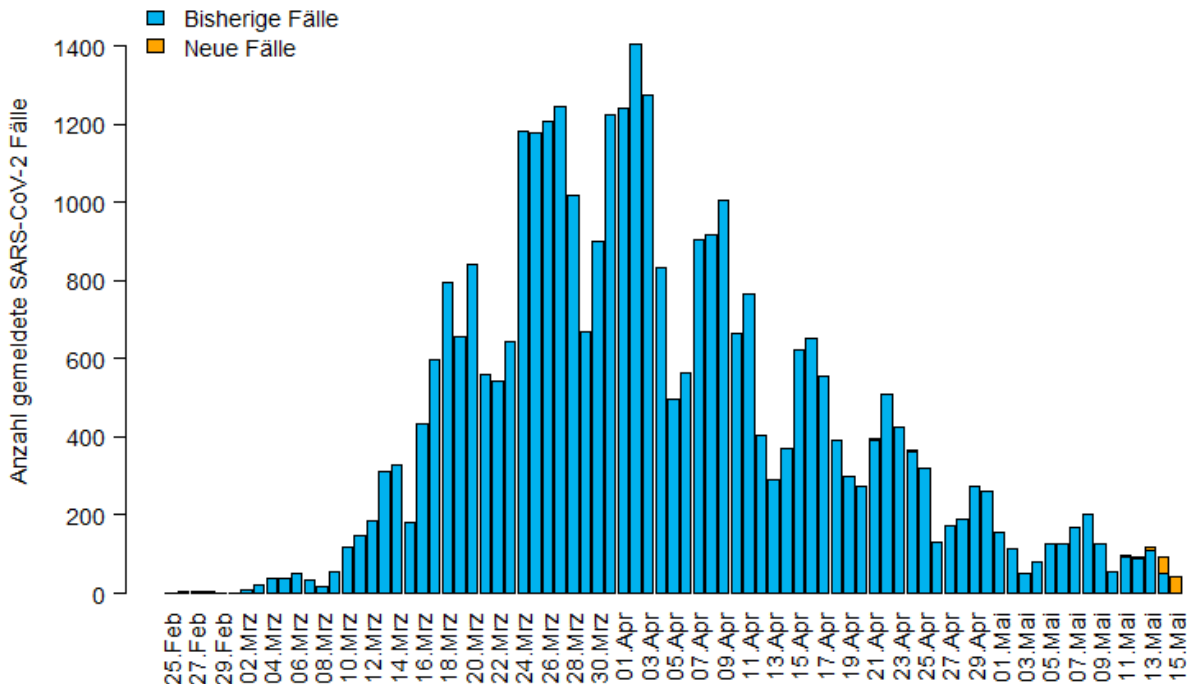


Abb.2: Anzahl der an das LGA übermittelten SARS-CoV-2 Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 15.05.2020, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das LGA erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg:

Insgesamt wurden 33.856 SARS-CoV-2 Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet. Von 33.798 Fällen mit Angaben zum Geschlecht sind 17.874 weiblich (53%). Der Altersmedian beträgt 51 Jahre bei einer Spannweite von 0 bis 106 Jahren.

Bis Redaktionsschluss wurden dem LGA 1.645 Fälle übermittelt, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind (mit SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund anderer Ursachen verstorben ist, aber auch ein positiver Befund auf SARS-CoV-2 vorlag; an SARS-CoV-2 verstorben bedeutet, dass die Person aufgrund der gemeldeten Krankheit verstorben ist). Dies sind 16 Fälle mehr als am Vortag. Unter den Verstorbenen waren 938 Männer (57%). Das Alter lag zwischen 18 und 106 Jahren, im Median bei 82 Jahren, 1.065 (65%) der Todesfälle waren 80 Jahre oder älter.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 12.05.2020, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-10	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl von Verstorbenen	0	1	1	4	13	44	141	376	750	315

Geschätzte 29.487 Personen sind von ihrer SARS-CoV-2-Infektion genesen. Ab dem 08.04.2020 wurde hierfür der vorher verwendete Algorithmus angepasst, um die Fälle mit in die Schätzung einzubeziehen, für die kein Erkrankungsbeginn, keine klinischen Angaben oder keine Informationen zu einem Krankenhausaufenthalt vorliegen. Bewertet wurden entsprechend nicht-verstorbene Fälle



mit bekanntem Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 30.04.2020, die nicht hospitalisiert werden mussten oder bereits vor 7 Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wurden; und nicht-verstorbene Fälle ohne Hospitalisierungsdaten mit Erkrankungsbeginn oder Meldedatum bis zum 16.04.2020.

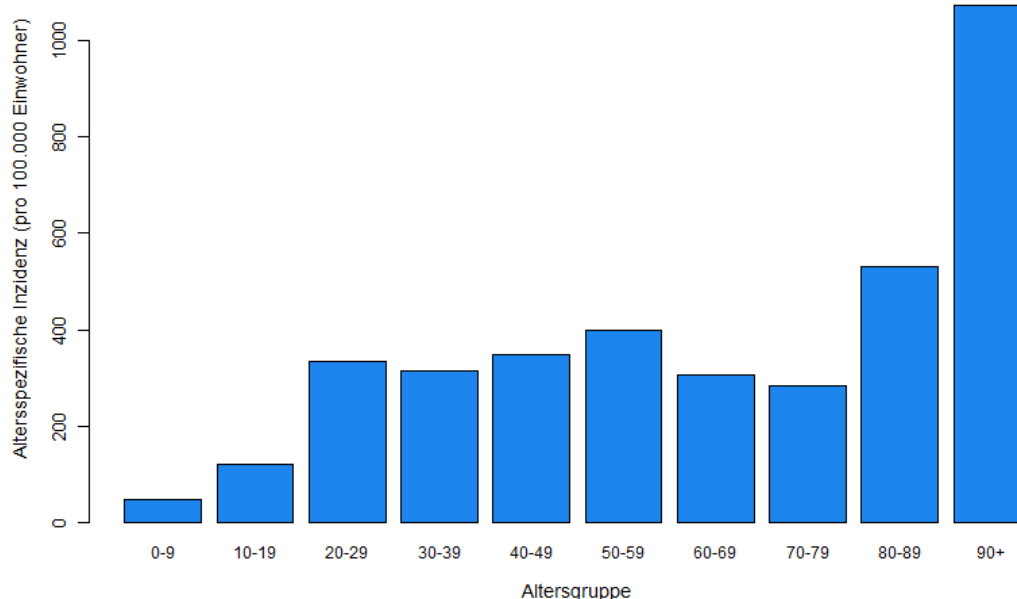


Abb.3: Altersspezifische Inzidenz (Anzahl pro 100.000 Einwohner in der betreffenden Altersgruppe) der SARS-CoV-2 Fälle, Baden-Württemberg, Stand: 15.05.2020, 16:00 Uhr.

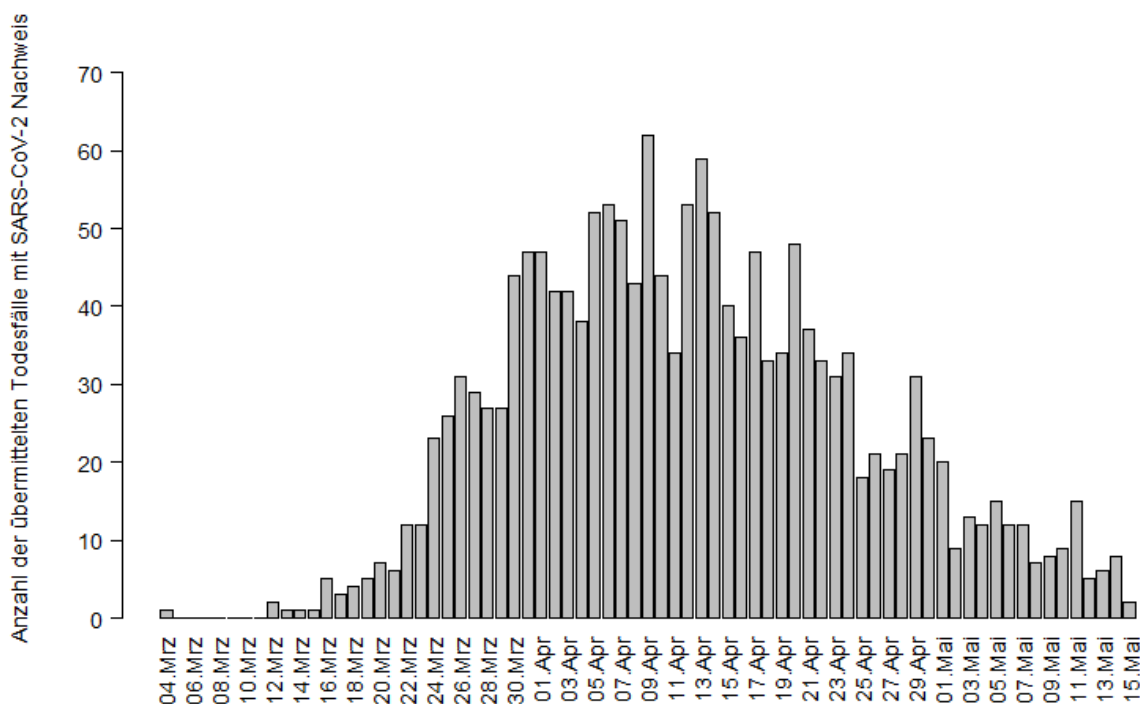


Abb.4: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an SARS-CoV-2 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 15.05.2020, 16:00 Uhr.

Änderungen gegenüber dem Stand vom Vortag werden blau dargestellt.



Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen

Für 2.493 der SARS-CoV-2 infizierten Fälle war angegeben, dass sie in medizinischen Einrichtungen gemäß §23 Abs. 3 IfSG tätig waren. Zu den Einrichtungen zählen z.B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Dialyseeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Rettungsdienste. Von 2.491 Personen mit Angaben zum Geschlecht sind 74% weiblich. Der Altersmedian liegt bei 43 Jahren. Der Anteil der Fälle unter Personal in medizinischen Einrichtungen an allen übermittelten Fällen liegt bei mindestens 7,4%. Da Angaben zur Tätigkeit bei vielen Fällen noch fehlen, liegt der Anteil der Fälle mit einer Tätigkeit in medizinischen Einrichtungen möglicherweise auch höher.

Klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19-Fälle

Neben laborbestätigten SARS-CoV-2 Fällen, die der Referenzdefinition entsprechen und in der offiziellen Fallstatistik aufgeführt werden, werden im Rahmen von Ausbruchsgeschehen auch klinisch-epidemiologisch bestätigte COVID-19 Fälle an das LGA übermittelt. Bis Redaktionsschluss waren es insgesamt 269 klinisch-epidemiologische COVID-19-Fälle und 18 klinisch-epidemiologische COVID-19-Todesfälle.

Für die Bewertung der COVID-19-Fälle als klinisch-epidemiologisch bestätigte Erkrankung muss das klinische Bild laut Falldefinition erfüllt sein und zusätzlich eine epidemiologische Bestätigung vorliegen. Diese liegt vor, wenn der Fall mit einem labordiagnostisch nachgewiesenen Fall in einem epidemiologischen Zusammenhang gebracht werden kann.

7-Tage-Inzidenz in Baden-Württemberg:

Neben der bislang im Lagebericht aufgelisteten kumulativen Inzidenz wird ab dem 07.05.2020 zusätzlich die 7-Tage-Inzidenz in den Lagebericht des Landesgesundheitsamts aufgenommen, die mit dem Beschluss zwischen Bund und Ländern zu Maßnahmen der Eindämmung der COVID19-Epidemie vom 06.05.2020 (www.bundesregierung.de) als Messzahl für eine Bewertung des Infektionsgeschehens und entsprechender Kontrollmaßnahmen festgelegt wurde.

Die kumulative Inzidenz entspricht der Anzahl aller seit dem 25.02.2020 (erster SARS-CoV-2-Nachweis in Baden-Württemberg) bis zum aktuellen Berichtstag gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner. Die 7-Tage-Inzidenz entspricht der Anzahl der in den letzten sieben Tagen neu gemeldeten Fälle pro 100.000 Einwohner. Für die Berechnung wird das Meldedatum der Fälle, das heißt der Tag, an dem das Gesundheitsamt den SARS-CoV-2 PCR-Nachweis durch das meldende Labor erhalten hat, herangezogen. Die 7-Tage-Inzidenz liefert daher ein genaueres Bild zum aktuellen Infektionsgeschehen im Kreis. Für den 15.05.2020 sind die einzelnen 7-Tage-Inzidenzen in Tabelle 3 dargestellt. Hierbei ist zu beachten, dass die 7-Tage-Inzidenz von mehreren Faktoren abhängt, wie z.B. der Testhäufigkeit oder Ausbruchsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen oder anderen Einrichtungen. Mit Datenstand 15.05.2020, 16:00 Uhr liegen **alle Meldekreise unter dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner der letzten 7 Tage.**

Eine kartographische Darstellung der kreisspezifischen 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) finden Sie im [Gesundheitsatlas Baden-Württemberg](#).



Tabelle 3: SARS-Cov-2, Anzahl der Fälle, die in den letzten 7 Tagen (09.05.- 15.05.2020) gemeldet wurden, und 7-Tage-Inzidenz (Fallzahl/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen) nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 15.05.2020, 16:00 Uhr.

Meldelandkreis	Anzahl der Fälle, die in den letzten 7 Tagen gemeldet wurden	7-Tage-Inzidenz
SK Pforzheim	39	31,0
LK Enzkreis	38	19,1
LK Neckar-Odenwald-Kreis	20	13,9
LK Hohenlohekreis	15	13,3
LK Alb-Donau-Kreis	25	12,7
LK Rottweil	17	12,2
LK Zollernalbkreis	21	11,1
LK Schwäbisch Hall	19	9,7
LK Rems-Murr-Kreis	40	9,4
LK Tübingen	19	8,4
LK Esslingen	41	7,7
LK Heidenheim	10	7,5
LK Rhein-Neckar-Kreis	41	7,5
LK Ostalbkreis	23	7,3
SK Stuttgart	45	7,1
LK Reutlingen	19	6,6
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	14	6,6
LK Ludwigsburg	32	5,9
LK Ortenaukreis	25	5,8
LK Heilbronn	18	5,2
LK Calw	8	5,0
SK Heilbronn	5	4,0
SK Ulm	5	4,0
LK Tuttlingen	5	3,6
SK Baden-Baden	2	3,6
LK Waldshut	5	2,9
LK Breisgau-Hochschwarzwald	7	2,7
LK Böblingen	10	2,5
LK Main-Tauber-Kreis	3	2,3
LK Konstanz	6	2,1
LK Biberach	4	2,0
LK Göppingen	5	1,9
SK Heidelberg	3	1,9
SK Mannheim	6	1,9
LK Karlsruhe	8	1,8
LK Freudenstadt	2	1,7
LK Sigmaringen	2	1,5
LK Lörrach	3	1,3
LK Rastatt	3	1,3
SK Karlsruhe	4	1,3
LK Bodenseekreis	2	0,9
LK Emmendingen	1	0,6
LK Ravensburg	1	0,4
SK Freiburg i, Breisgau	1	0,4
Gesamtergebnis	622	5,6



Effektive Reproduktionszahl (Stand: 14.05.2020)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 14.05.2020 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten SARS-CoV-2-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen. Mit Datenstand 14.05.2020 wurde für den Tag 10.05.2020 ein 4-Tages R -Wert von 0,73 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,57 – 0,89 für Baden-Württemberg errechnet. Ein zusätzlicher 7-Tages R -Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den 10.05.2020 mit 0,90 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,80 – 1,00 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau.

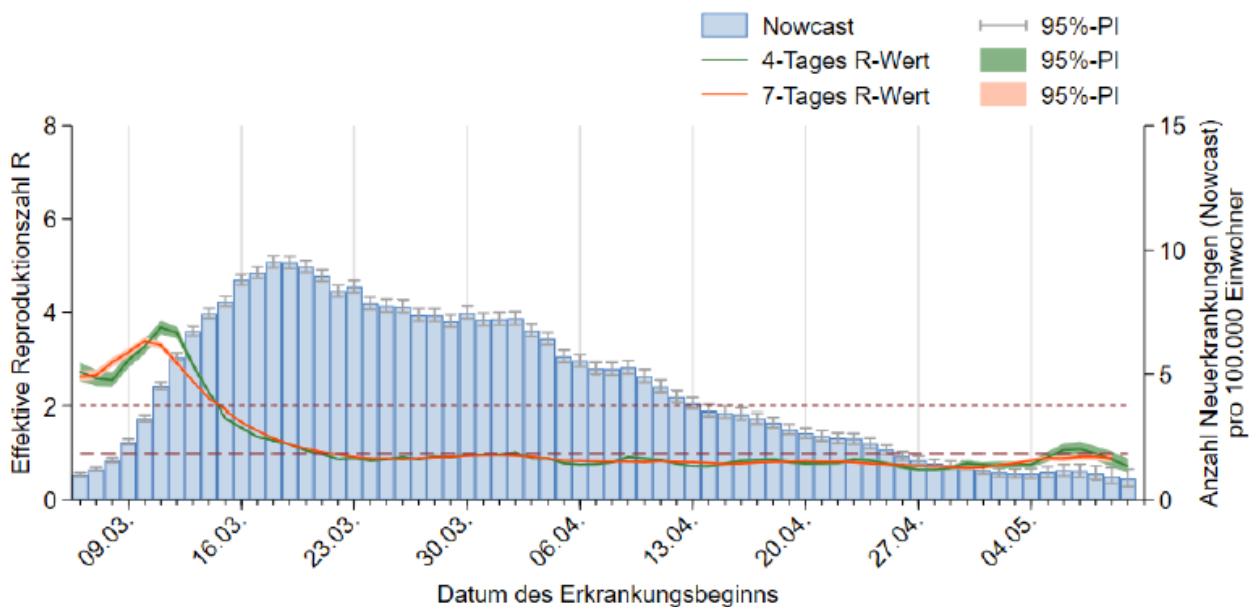


Abb.5: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der SARS-CoV-2 Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R -Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg bis zum 10.05.2020; RKI Datenstand: 14.05.2020.



Bewertung der Lage Deutschland (RKI, Stand 30.04.2020):

Die Anzahl der neu übermittelten Fälle ist rückläufig.

Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird derzeit insgesamt als **hoch** eingeschätzt, für Risikogruppen als **sehr hoch**. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Diese Gefährdung variiert von Region zu Region. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Den täglichen Lagebericht des RKI finden Sie unter:

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Situationsberichte/Gesamt.html

Aktualisierungen des RKI und anderen Behörden (Stand 15.05.2020)

Kriterien zur Entlassung aus dem Krankenhaus bzw. aus der häuslichen Isolierung (15.5.2020)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Entlassmanagement.html